



## Roh- und Ausbaurbeiten

Baumeister | Stahlbau | Trockenbau | Schreiner | Haus- und Elektrotechnik | Maler

Bauherr  
Freistaat Bayern, Bayerischer Landtag  
vertreten durch das Staatliche Bauamt München 2

Projektleitung  
Staatliches Bauamt München 2  
Amtsleitung Ltd. BD Heinrich Mayer  
Bereichsleitung Ltd. BD Reinhold Pfeufer  
Liegenschaftsabteilung 4  
Leitung BOR Thomas Kiermeyer  
Projektleitung TOI Dominik Weber  
Fachabteilung Hochbau Herbert Steib  
Fachabteilung Elektrotechnik Franz Steiger  
Fachabteilung Maschinenwesen TOlin z.A. Marion Schalk

Architekt LPH 1-5  
TOI Dominik Weber  
Dirk Sträter, TOlin z.A. Tanja Wagner

Architekt LPH 6-8  
BIP GmbH, München

Tragwerksplanung  
Ing. Büro Siebenson und Bracher, München

Prüfstatik  
Dr. Peter Henke, München

Haustechnikplanung  
Ing. Büro Dr. Pitscheider, München

Elektroplanung  
ENT GmbH, Burghausen

Lichtplanung  
Ing. Büro Bamberger, Eichstätt

Umwelttechnologie  
IGUTEC GmbH, Ergolding

Sicherheitskoordination  
Ing. Büro Dingethal, München

## Technische Daten

Bauzeit  
August 2007 bis Juli 2008

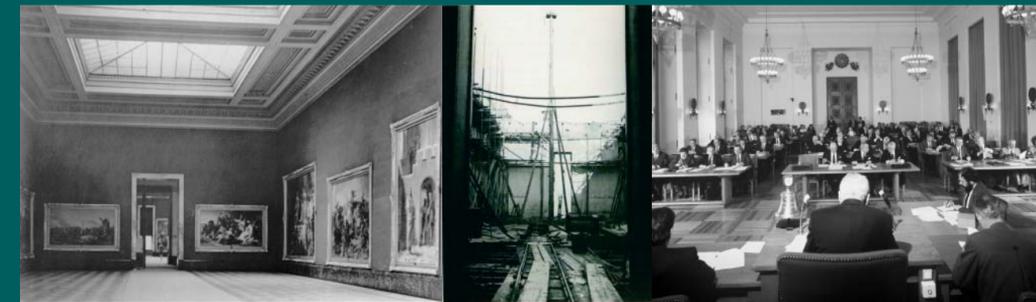
Baukosten  
6,2 Mio. €

Nutzfläche  
1.150 m<sup>2</sup>



Herausgeber  
Gestaltung / Texte  
Fotos  
Simulationsgraphiken  
Herstellung

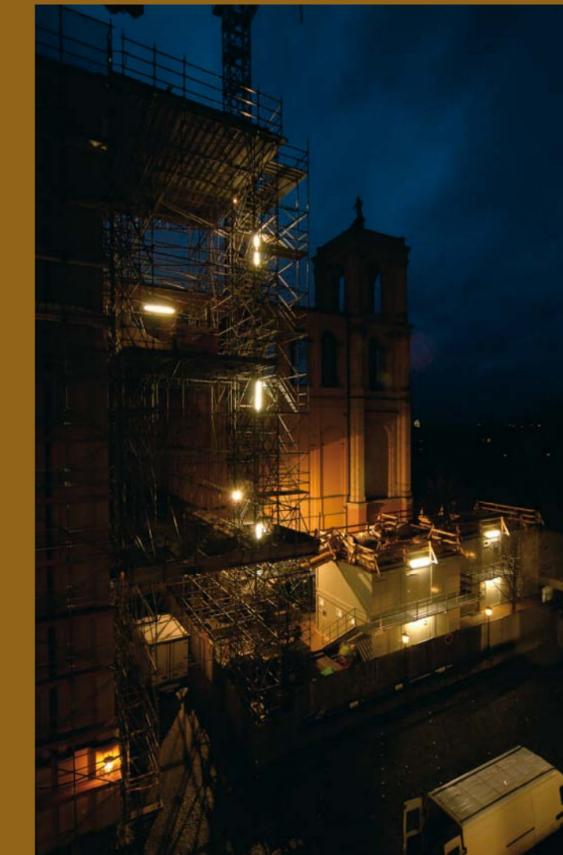
Staatliches Bauamt München 2 © 2008  
Tanja Wagner, Dominik Weber  
Rolf Poss / Bildarchiv Bayerischer Landtag, Staatliches Bauamt München 2  
HiServ Gebäudedienstleistungen GmbH, Gießen  
KK-Druck, Martinsried



Staatliches Bauamt München 2

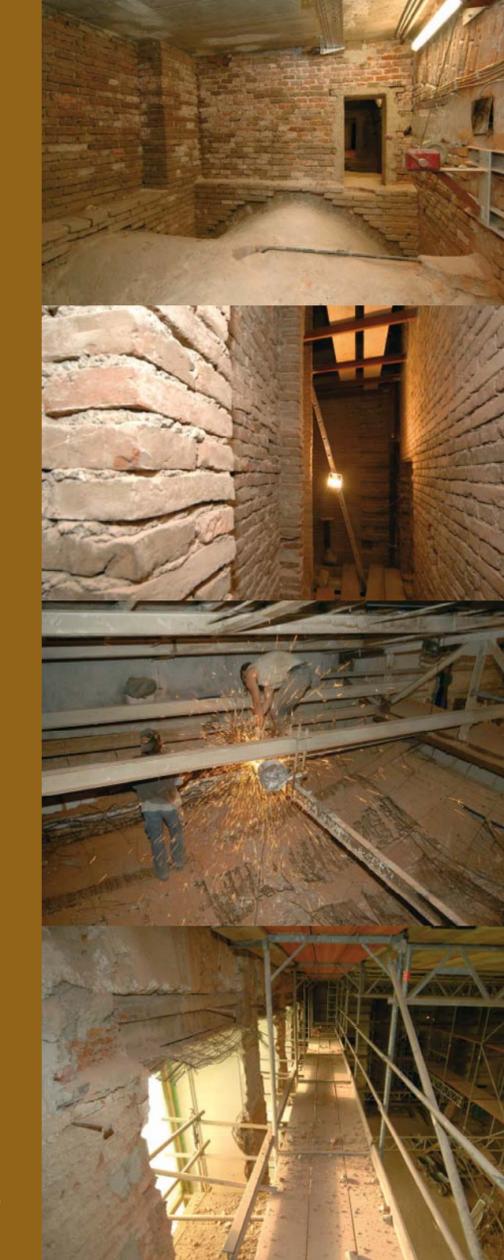


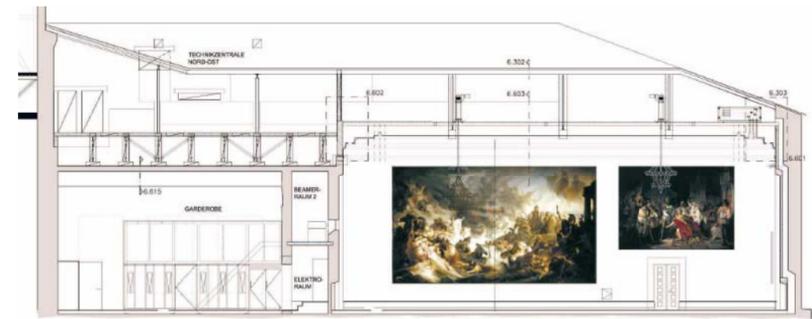
## Umbau des ehemaligen Senatssaals Bayerischer Landtag | Maximilianeum



## Rückbaurbeiten

Senatssaal | Garderobe | Technischschächte | Dachräume

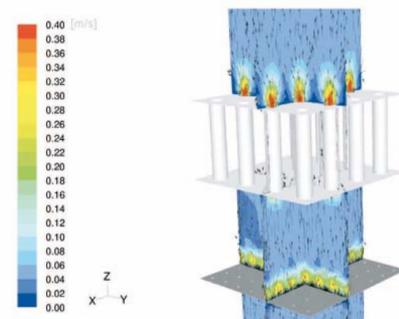
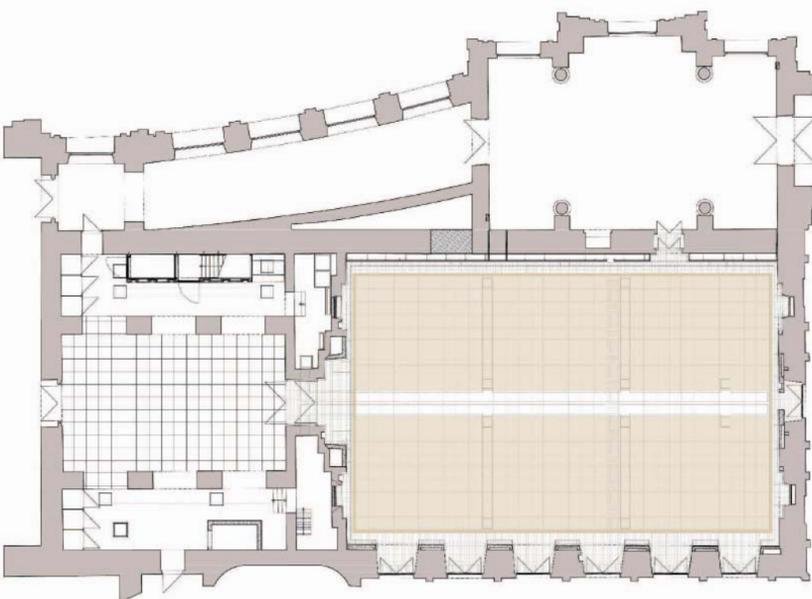




Nach Auflösung des Bayerischen Senats soll der ehemalige Senatssaal als multifunktionaler Veranstaltungsraum nutzbar werden. Das architektonische Konzept berücksichtigt die historische Wiederaufbaufassung nach dem zweiten Weltkrieg. Die geforderte Installation einer hochwertigen haus-, medien- und bühnentechnischen Ausstattung mit Klimatisierung, Beamern, Leinwänden, Beschallungsanlage, raffinierter Lichttechnik und Kameras macht eine Komplettsanierung mit Rückbau bis auf den Rohbau notwendig.

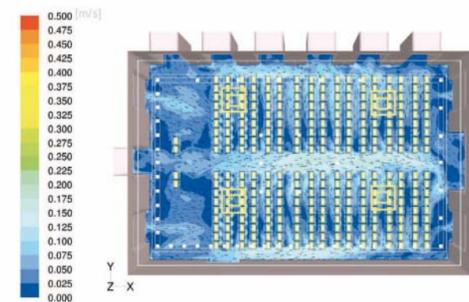
Die Haustechnik wird nun in einer neuen Zentrale über der Senatgarderobe untergebracht, die Steuerung der Medientechnik in einem neu geschaffenen Regieraum außerhalb des Saales. Lüftung und Klimatisierung werden ebenso wie Medien- und Bühnentechnik diskret in Wände, Raumdecke und Boden integriert. Der neue mit Eichenparkett applizierte und perforierte Doppelboden lässt die in den Umfassungswänden herunter geführte Zuluft flächig und zugluftfrei im ganzen Saal austreten. Die Abluftführung erfolgt über Lochblechfelder in den Kassetten des in traditioneller Technik wiedererstellten historischen Stuckgesimses.

Das in seiner Tragfähigkeit gefährdete Dachtragwerk samt Saaldecke wird erneuert. Sämtliche Dachflächen werden raumseitig gedämmt und die Bestandsfenster nach neuestem energetischen Standard denkmalrechtgerecht saniert. Die vorgelagerte Senatgarderobe wird ästhetisch und funktional dem breiten Nutzungsspektrum angepasst. Der gesamte Raum kommt nun seiner neuen Bestimmung als hochmodernem Veranstaltungsort in historischem Gewand optimal entgegen.

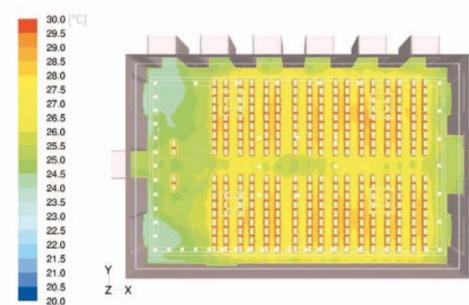


## Simulation der Luftströmung

Simulation Luftströmung Doppelboden



Simulation Strömungsgeschwindigkeiten - Sommerfall



Simulation Temperaturen - Sommerfall



250 Sack Gips  
2000 lfm Rundeisen  
150 m<sup>2</sup> Streckmetall  
5 t Sand  
Kälberhaar  
Knochenleim  
Schellack  
Arbeit

1800 h

**Stuckarbeiten**  
Senatssaal | Garderobe

